

Städtisches

Heinrich-Heine-Gymnasium

München



Unterlagen zur Information der Eltern
(Stand: November 2010)

Städtisches Heinrich-Heine-Gymnasium
Max-Reinhardt-Weg 27
Zufahrt über Rudolf-Zorn-Straße
81739 München
Tel.: 089/673 68 48 0, Fax: 089/673 68 48 40
Homepage: www.hhg-muenchen.de
email: heinrich-heine-gymnasium@muenchen.de

Schulprofil

Das Städtische Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein sprachliches und naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium, das 1979 in München-Neuperlach gegründet wurde.

Wir bieten im sprachlichen Bereich die beiden Fremdsprachenfolgen Englisch-Französisch-Spanisch und Englisch-Latein-Spanisch an. Im naturwissenschaftlich-technologischem Bereich ist die Fremdsprachenfolge Englisch-Französisch und Englisch-Latein möglich.

Im Rahmen des achtjährigen Gymnasiums wird am HHG in der Unterstufe der Pflichtunterricht durch Studierzeiten, Skill-Stunden und Wahl- und Förderunterricht ergänzt. An zwei bis drei Nachmittagen haben die Kinder Nachmittagsunterricht bis 16.15 Uhr (vgl. Stundenraster).

Kernpunkt unseres Leitbildes ist die Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages, der im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) verankert ist. Eine große Methodenvielfalt und ein umfangreiches Angebot im Bereich des Wahlunterrichts sollen eine möglichst umfassende Allgemeinbildung vermitteln und zusätzlich die persönlichen Begabungen und Neigungen aller Schülerinnen und Schüler fördern. Dabei steht auch im Sinne der Geisteshaltung des Namenspatrons (Heinrich Heine) der Schule, die Entwicklung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler im Zentrum, die Erziehung zu verantwortungsvollem Handeln und Denken, zur Toleranz gegenüber Andersdenkenden aber auch zur Zivilcourage gegenüber bevormundenden Personen und Instanzen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium will ein integrativer Bestandteil des Stadtteils Neuperlach sein. Dies äußert sich einerseits in einer intensiven Zusammenarbeit mit ansässigen Unternehmen und andererseits mit den stadtteilbezogenen Einrichtungen, wie z. B. Jugendpolizei, allgemeiner Sozialdienst, psychosoziale Beratungsstellen und den beiden Kirchen, um unter anderem durch Prävention dem in unserer Gesellschaft immer stärker auftretenden Hang zu Gewalt und Vandalismus entgegenzutreten.

Dabei soll eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften ein positives Schulklima erzeugen, durch welches sich alle Beteiligten mit der Schule und ihren Ideen identifizieren können.

Reinhard Duetsch
Schulleiter

Daten, Zahlen, Termine

Im Schuljahr 2008/2009 besuchen 474 Schülerinnen und 452 Schüler das Städtische Heinrich-Heine-Gymnasium. Von diesen Schülerinnen und Schülern gehen 680 in 24 Klassen der 5. – 10. Jahrgangsstufe, 170 in die Qualifizierungsphase (Q11 und Q12) und 778 in die Kollegstufe (13. Jahrgangsstufe).

Die Klassenstärken schwanken je nach Ausbildungsrichtung und Jahrgangsstufe zwischen 19 und 33 Schülerinnen und Schüler.

Zurzeit unterrichten an der Schule 87 Lehrkräfte.

Die Schule ist durch öffentliche Verkehrsmittel sehr gut erreichbar:

U-Bahn: U5 Richtung Neuperlach Süd, Haltestelle Therese-Giehse-Allee oder Neuperlach Süd

S-Bahn: S7 Richtung Kreuzstraße, Haltestelle Neuperlach Süd

Termine:

Schnuppernachmittag (Schnupperstunde; Führungen)	Dienstag, 29.03.2011	13.45 – 16.15 Uhr
Einschreibung	Mittwoch, 15.05.2011	08.00 – 12.00 Uhr
		15.00 – 18.00 Uhr
Probeunterricht	Dienstag, 17. Mai bis Donnerstag, 19. Mai	
Öffnungszeiten des Sekretariats	Montag – Donnerstag	07.30 – 15.30 Uhr
	Freitag	07.30 – 13.30 Uhr
Sprechstunde der Beratungslehrerin Frau Lodgman	Montag	09.50 – 10.35 Uhr
	Dienstag	11.35 – 12.20 Uhr
Sprechstunde der Unterstufen- betreuerin, Frau Joachim	Donnerstag	12.20 – 13.05 Uhr
Sprechstunden der Schulleitung		
Herr Duetsch, Schulleiter	Donnerstag	12.20 – 13.05Uhr
Herr Janzik, stellv. Schulleiter	Freitag	10.35 – 11.20 Uhr
Frau Klar, Mitarbeiterin	Dienstag	10.35 – 11.20 Uhr

Schnuppernachmittag

Einladung zum Schnuppernachmittag am Donnerstag, 29. März 2011

Sehr geehrte Eltern, wir laden Sie hiermit zu einem Schnuppernachmittag am Donnerstag, 29. März 2011, von 13.45 bis 16.15 Uhr ein.

Geplanter Ablauf des Nachmittags:

13.45 – 14.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treffpunkt in der Aula ▪ Begrüßung und Einteilung für die Schnupperstunden
14.00 – 14.45 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnupperstunden für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler ▪ Beratung der Eltern durch Schulleitung und Schulberatung
15.00 – 16.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führungen durch das Haus und Außenanlagen ▪ Informationen zum Mittagessen im Pavillon

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie begrüßen dürfen.

Für unsere Planungen wäre es sehr hilfreich, wenn Sie sich bei Interesse noch heute schriftlich mit beiliegendem Anmeldebogen oder telefonisch über das Sekretariat anmelden würden.

Heinrich Heine

1797 - 1856



Heinrich Heine bezeichnete sich selbst als Schriftsteller, der „eine Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland zu vermitteln“ suchte. Bereits als Kaufmannslehrling veröffentlichte er Lyrik und Prosa, die romantische Züge aufwies, aber dann auch wieder abrupt desillusionierte. Diese ersten Versuche der Schreibkunst wurden 1827 zum *Buch der Lieder* zusammengefasst und veröffentlicht. Bald ging er jedoch zu einem neuen Genre, dem Reisebild über. So berichtete er in seinen „Briefe(n) aus Berlin“ in assoziativer Weise über gesellschaftliche, politische und literarische Ereignisse in Berlin. Seit 1831 wendete er sich immer mehr Deutschland und Frankreich zu. Diese Werke wurden zwar sowohl in deutscher wie in französischer Sprache veröffentlicht, sie lassen sich jedoch nach ihrem Publikum unterscheiden. Für deutsche Leser waren *Französische Maler (1831)*, *Französische Zustände (1832)* und *Lutetia (1840-44)* bestimmt. Für französische Leser bestimmt waren: *Die Romantische Schule (1836)*, *Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland (1834/35)*. Alle Arbeiten sind vom Grundsatz getragen, die Emanzipation des Menschen voranzutreiben. Ähnliches gilt für *Atta Troll. Ein Sommernachtstraum (1843, 1847)* und für die *Neuen Gedichte (1844)*, die zusammen mit *Deutschland. Ein Wintermärchen* erschienen. In seinem Spätwerk – *Romanzero (1851)*, *Gedichte 1853 und 1854*, *Die Götter im Exil (1853)* sowie *Geständnisse (1854)* – gibt er zwar die emanzipatorischen Ziele nicht auf, sieht aber deren Verwirklichung skeptischer und realistischer. Eine eindeutige Zuordnung der Werke Heinrich Heines gibt es nicht. Eher sind Konstanten und Strukturen zu erkennen. Im Bereich der Stilistik arbeitet er viel mit Assoziation, Montage und Exkurs, die eine klassizistische Linie kennzeichnen. Die meisten seiner Werke enthalten sowohl Lyrik, als auch Prosa. Außerdem reicht die ungeheure Bandbreite seiner Themen von Politik und Gesellschaft bis Kunst und Literatur. So trat er in vielen Werken für die demokratischen Grundrechte ein.

Schon zu Lebzeiten erregte Heine ein großes Aufsehen, wobei extreme Positionen der Zustimmung und der Ablehnung bezogen wurden. Er wurde manchmal aufs Äußerste im Namen der Poesie, der Sittlichkeit, der politischen Überzeugung, des Christentums, der Nation und der arischen Rasse angegriffen. Die Nationalsozialisten versuchten, ihn sogar postum auszubürgern. Erst Ende der 60er Jahre begann in der Bundesrepublik eine intensive literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Heine.

Er wurde 1797 als Sohn einer mütterlicherseits jüdischen Familie in Düsseldorf geboren. Nach dem Schulbesuch lernte er den Beruf des Kaufmannes. Ab 1819 studierte er Jura in Bonn, Göttingen, Berlin und wieder Göttingen, wo er 1825 die Promotion abschloss. Er trat im selben Jahr, unter anderem wegen seinen Berufsperspektiven zum protestantischen Glauben über.

1835 wurden seine Schriften (*Junges Deutschland*) vom Bundestag verboten. Er kam deswegen nur noch 1843 und 1844 aus Frankreich nach Deutschland zu Besuch. Er litt seit den 40er Jahren an myatrophischer Lateralsklerose, an deren Folgen er mit 58 Jahren in Paris verstarb.

Sebastian Bubendorfer, K12, 2002

Die städtischen Gymnasien gehen bei der Umsetzung des G8 einen eigenen Weg; sie unterscheiden sich damit sowohl in organisatorischer als auch in inhaltlicher Weise von den staatlichen Gymnasien.

Das achtjährige Gymnasium verändert die Arbeits- und Lernbedingungen für alle Beteiligten. Der Beginn der zweiten Fremdsprache in der 6. Jahrgangsstufe und die Ausweitung der wöchentlichen Unterrichtszeiten erfordern eine Anpassung der Unterrichts- und Betreuungsangebote an der Schule.

Trotz der Reduzierung der Lehrpläne werden viele Schüler von Fall zu Fall gezielte Fördermaßnahmen brauchen.

Intensivierungsstunden und genügend Zeit (und Raum) für selbständiges Erarbeiten und Einüben sind erste Schritte zur Problemlösung. Die sukzessive Rhythmisierung des Unterrichts schafft die Rahmenbedingungen.

Da die Anforderungen in der Mittelstufe des G 8 steigen werden, ist es unerlässlich, dass in der Unterstufe Grundlagen für ein effektives Arbeiten und Lernen gelegt werden. Die Schüler müssen in den entscheidenden Kompetenzen (Lernmethodik, Arbeitsverhalten, soziales Verhalten) auf die Mittelstufe vorbereitet werden. Alle – Lehrer, Eltern, Schüler – müssen sich dieser Aufgabe stellen.

Der „Münchener Weg“ legt für die städtischen Gymnasien gemeinsame Standards für die Unterstufe (5. – 7. Jahrgangsstufe) fest:

- je eine Skill-Stunde in der 5. und 6. Klasse
- eine zusätzliche 4. Intensivierungsstunde in den Kernfächern in der 6. Klasse
- qualifizierte Hausaufgabenunterstützung in Kleingruppen (Studierstunden)
- gestaltete Mittagsbetreuung und Mittagessen
- Fördermodule in der 7. Klasse

Das Ziel der pädagogischen und organisatorischen Maßnahmen am HHG ist, die Schüler für die spezifischen Anforderungen des achtjährigen Gymnasiums fit zu machen.

In der **Mittagspause** wird den Schülern von Montag bis Donnerstag ein warmes Mittagessen in schuleigenen Räumen von einem Pächter angeboten. Dieser Pächter ist Vertragspartner der Eltern. Das Essen wird von einer Firma geliefert und von deren Mitarbeitern ausgegeben. Der Preis liegt zurzeit bei 4,-- €.

In mehreren Räumen können die Schüler vor oder nach dem Essen lesen, spielen oder Hausaufgaben machen. Im Freigelände und in den Sporthallen können Sie unter Anleitung von Lehrkräften Sport treiben.

Für die **5. Jahrgangsstufe** wird der Unterricht an zwei Tagen auf neun Unterrichtsstunden festgelegt; das bedeutet bei einer Mittagspause von 55 Minuten eine Anwesenheitszeit in der Schule von 8.00 bis 16.15 Uhr.

Am Freitag dauert der Unterricht von 8.00 bis 13.05 Uhr (sechs Stunden).

An einem zusätzlichen verpflichtenden Nachmittag (wahrscheinlich Mittwoch 14.00 bis 15.30 Uhr) können die Schülerinnen und Schüler aus einem musischen, künstlerischen und sportlichem Angebot (Chor, Orchester, Instrumentalunterricht, Schwimmen, Sport, kreative Kunstunterricht...) wählen. Von diesem Nachmittag können sich die Schülerinnen und Schüler befreien lassen, die in einem Sportverein zweimal die Woche trainieren oder ein Instrument spielen befreien lassen. An einem weiteren Nachmittagen wird den Schülern ein pädagogisches Zusatzangebot einschließlich Wahlunterricht von 13.05 bis 15.30 Uhr unterbreitet.

Diese 38 für alle verpflichtenden Wochenstunden umfassen 31 Wochenstunden nach den Stundentafeln des KM, eine Skill-Stunde (Stadtratsbeschluss der Landeshauptstadt München), vier Studierstunden und die beiden Stunden des künstlerischen-musischen sportlichen Bereichs. In der Skill-Stunde, die von einer Lehrkraft gehalten wird, werden grundlegende Fragen der Arbeitsorganisation, Lerntechniken aber auch Fragen zum Sozialverhalten angesprochen. Diese Inhalte sind dann im Unterricht und in den Studierzeiten von den Schülern einzuüben.

Diese Studierstunden sind für Übungen, Erledigung der Hausaufgaben und Vorbereitung für den Unterricht vorgesehen und werden in den Unterrichtsablauf des gesamten Tages integriert (rhythmisiert). Die Gruppen von 15 Schülerinnen und Schülern werden von Lehrkräften betreut. Die Lehrkräfte unterstützen die Kinder bei der Organisation der Erledigung der Hausaufgaben, geben aber keine Nachhilfe in den einzelnen Fächern.

Das freiwillige pädagogische Zusatzangebot an den beiden weiteren Nachmittagen besteht aus:

- unterstufentypischem Wahlunterricht (Chor, Orchester, Werken, Schulgarten, Multimedia, Schach, Selbstbehauptung für Mädchen, Sport, etc.)
- Lerntraining in den Schulaufgabenfächern (Deutsch, Englisch, Mathematik)
-

Nach der Stundentafel des KM haben die Schüler in der **6. Jahrgangsstufe** 33 Wochenstunden Unterricht. In allen städtischen Gymnasien kommt noch eine zusätzliche Skill-Stunde als 34. und eine 4. Intensivierungsstunde als 35. Wochenstunde dazu. Durch die 4. Intensivierungsstunde haben alle Schüler in jedem Kernfach ganzjährig eine Intensivierungsstunde.

Am HHG ist für alle Schüler neben diesen 35 Unterrichtsstunden noch eine Studierstunde in Kleingruppen (geteilte Klassen) zur Erledigung eines Großteiles der schriftlichen Hausaufgaben an diesem Tag Pflicht. Damit ergeben sich 36 Wochenstunden; zwei Tage mit 9 Stunden und drei Tage mit 6 Stunden.

An den beiden weiteren Nachmittagen (ohne Freitag) wird Wahlunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Lerntraining in einzelnen Fächern und Freizeitaktivitäten auf freiwilliger Basis angeboten.

In der **7. Jahrgangsstufe** haben die Schüler nach der Stundentafel des KM 33 Wochenstunden Unterricht. In allen städtischen Gymnasien kommen noch zusätzliche freiwillige Angebote wie zeitlich befristeter Stützunterricht in den Kernfächern oder in Lerntechniken dazu. Gedacht ist hier an zusätzlichen Unterricht für Schüler mit schlechten Leistungen nach dem Zwischenzeugnis oder Trainingsstunden wie Mathematik-Training.

In der Unter-, Mittel- und Oberstufe werden zusätzlich in einzelnen Kernfächern Trainingsstunden angeboten.

Beispielstundenpläne für die 5. und 6. Klassen des G8:

5. Klassen:

Stunde	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	8.00 – 8.45	D	M	GEO	E	M
2	8.45 – 9.30	D	M	GEO	E	M
	9.30 – 9.50					
3	9.50 – 10.35	REL/ETH	SPO	E	MU	D
4	10.35 – 11.20	REL/ETH	SPO	E	REL/ETH	D
	11.20 – 11.35					
5	11.35 – 12.20	Intensivierung	Intensivierung	Studierstunde	SPO/NUT*	NUT
6	12.20 – 13.05	Studierstunde	Studierstunde	MU	SPO/NUT*	NUT
	13.05 – 14.00					
8	14.00 – 14.45	Wu/GTA	E	Wu	D	
9	14.45 – 15.30	Wu/GTA	KU	Wu	Intensivierung	
10	15.30 – 16.15		KU		Studierstunde	

* 3. Sportstunde wird im Wechsel mit NUT (Natur und Technik) durchgeführt
Wu/GTA (Wahlunterricht/Ganztagesangebot): freiwilliges Angebot

Pädagogisches Konzept Ganztagesangebote (4)



6. Klassen:

Stunde	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	8.00 – 8.45	FR/L	SKILL	FR/L	G	REL/ETH
2	8.45 – 9.30	Intensivierung	FR/L	FR/L	E	REL/ETH
	9.30 – 9.50					
3	9.50 – 10.35	E	D	SPO	NUT	M
4	10.35 – 11.20	E	D	SPO	NUT	M
	11.20 – 11.35					
5	11.35 – 12.20	M	MU	Intensivierung	D	KU
6	12.20 – 13.05	M	G	E	D	KU
	13.05 – 14.00					
8	14.00 – 14.45	Wu/GTA	Intensivierung	Wu/GTA	Intensivierung	
9	14.45 – 15.30	Wu/GTA	SPO/NUT*	Wu/GTA	MU	
10	15.30 – 16.15		SPO/NUT*		Studierstunde	

* 3. Sportstunde wird im Wechsel mit NUT (Natur und Technik) durchgeführt
Wu/GTA (Wahlunterricht/Ganztagesangebot): freiwilliges Angebot

Planung des Nachmittagsunterrichtes im Schuljahr 2010/11

Jahrgangsstufe		5 36 Std.	6 36 Std.	7 33 Std.	8 34 Std.	9 36 Std.	10 36 Std.	11 35 Std.	12 31 Std.
Montag	8. Std	WU	WU	U	U	(Int)	(Int)		
	9. Std	WU	WU	Int	U	U	U		
	10. Std			Int		U	U		
Dienstag	8. Std	U	U	(WU)	(WU)	(WU)	(WU)		
	9. Std	U	U	(WU)	(WU)	(WU)	(WU)		
	10. Std	U	U						
Mittwoch	8. Std	WPU	WU	WU	(Int)	WU	WU		
	9. Std	WPU	WU	WU	(Int)	WU	WU		
	10. Std								
Donners- tag	8. Std	U	U	(WU)	(WU)	(Int)	(Int)		
	9. Std	U	U	(WU)	(WU)	U	U		
	10. Std	U	U			U	U		
Freitag	8. Std	WU	WU	WU	WU	WU	WU	WU	WU
	9. Std	WU	WU	WU	WU	WU	WU	WU	WU
	10. Std								

WU Hauptwahlunterrichttag
 (WU) Ausweichtermin für WU
 WPU Wahlpflichtunterricht
 U Unterricht
 Int Intensivierung
 (Int) zusätzliche/freiwillige Intensivierung

Skill-Unterricht in den 5. und 6. Klassen



Seit 1998 läuft dieses pädagogische Projekt für die 5. und 6. Klassen an unserem Gymnasium. In dem einstündigen Fach „Skill“ (engl. Training, Erwerb und Pflege von Fähigkeiten und Fertigkeiten) werden vor allem die für einen erfolgreichen Besuch des Gymnasiums wichtigen Arbeitstechniken erlernt und die soziale und kommunikative Kompetenz der Kinder, die für alle Formen der Zusammenarbeit und für ein gutes Klassenklima nötig ist, gefördert. Die konkreten Informationen dazu gibt Ihnen die unten aufgeführte Tabelle.

Die Fachlehrer der 5. und 6. Klassen, die ihrerseits mit den Skill-Lehrkräften in Klassen- oder Fachteams zusammenarbeiten, nehmen Bezug auf die im Skill-Unterricht erarbeiteten Fähigkeiten und pflegen diese Methoden in ihren Fächern. Im einwöchigen Schullandheimaufenthalt der 5. Klassen haben Schüler und Lehrer mehr Zeit für Skill-Inhalte. Am Heinrich-Heine-Gymnasium fahren die 6. Klassen mit ihren Skill-Lehrkräften zusätzlich zweieinhalb Schultage zum „Skill-Intensiv-Training“ um Skill-Inhalte einzuüben.

Umfragen bei Eltern und Schülern bestätigen die Wichtigkeit und Bedeutung dieses Trainings, der Elternbeirat unterstützt das Projekt durch die Finanzierung von Arbeitsmaterialien.

Frau Baschek, Frau Joachim

Fertigkeiten, die in den SKILL-Stunden der 5. und 6. Klassen eingeführt und in allen Unterrichtsfächern trainiert werden		
Arbeitstechniken	Kommunikative Kompetenz	Soziale Kompetenz Einstellung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heftführung ▪ Auswendig lernen ▪ Lese-, Auswertungs- und Präsentationstechniken ▪ Lernbereitschaft ▪ Konzentration ▪ Entspannungsübungen ▪ Gedächtnistraining ▪ Nachschlagen in Lexika ▪ Benutzen der Lehrbücher ▪ Sinnvolles Wiederholen ▪ Umgang mit Zeit ▪ Arbeitstempo ▪ Effektive selbstverantwortliche Korrektur, Umgang mit Fehlern ▪ Vorbereitung von Schulaufgaben ▪ Häusliche Vorbereitung ▪ Arbeitsplatzgestaltung ▪ Lerntypentest 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesprächs- und Diskussionsregeln einhalten ▪ Zuhören ▪ Fragen stellen ▪ Meinungen begründen ▪ Standpunkt beziehen und darlegen ▪ Sachverhalte erklären ▪ Arbeitsergebnisse vorstellen ▪ In der Gruppe/mit einem Partner zusammenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Offenheit für Neues, für Andere ▪ Bereitschaft, sich mit anderen Standpunkten auseinander zu setzen ▪ Respektvoller Umgang mit anderen ▪ Lernen in der Gruppe ▪ Eigeninitiative ▪ Verantwortung für eigenes Lernen und für die Klasse übernehmen ▪ Umgang mit Konflikten ▪ Schärfung der Wahrnehmung von sich und der Gruppe ▪ Bereitschaft, zu einer guten Klassenatmosphäre beizutragen

Wahlunterricht und Arbeitskreise

Neben dem Fachunterricht nach den Stundentafeln der einzelnen Jahrgangsstufen bietet das Heinrich-Heine-Gymnasium den Schülerinnen und Schülern ein reichhaltiges Wahlunterrichtsangebot.

Die Wahlkurse selbst sind gebührenfrei, jedoch müssen die Erziehungsberechtigten für eventuelle Materialbeschaffungen in Werken, Textilarbeit u. a. selbst aufkommen. Für den Unterricht in den Streichinstrumenten können in begrenztem Umfang schuleigene Leihinstrumente gegen eine Nutzungspauschale zur Verfügung gestellt werden.

Die Schwerpunkte des Wahlunterrichts liegen

- in einer Ergänzung im fremdsprachlichen Bereich: Italienisch und Spanisch (in der Mittelstufe)
- im EDV-Bereich: Zehnfingersystem am Computer mit Einführung in Word; Informatik für Anfänger, Multimedia – Homepage
- im musischen Bereich: Unterstufenchor, Oberstufenchor, Schulband, Orchester, Instrumentalunterricht
- Werken, Textilarbeit mit Werken, Selbstbehauptung/Selbstverteidigung für Mädchen, Schulgarten, Sportneigungsgruppen,

In mehreren Arbeitskreisen organisieren Schülerinnen und Schüler Feste und Sportveranstaltungen, sorgen bei Veranstaltungen für Essen und Getränke und für die passende Dekoration. Hierbei werden sie von der SMV der Schule (drei gewählte Schülerinnen- und Schülersprecher) und betreuenden Lehrkräften unterstützt.

Der Schulsanitätsdienst des Heinrich-Heine-Gymnasiums ist bei kleineren und größeren Verletzungen und Unfällen kompetenter erster Ansprechpartner.

Die Arbeitsgemeinschaft Technik sorgt bei Veranstaltungen aller Art für das richtige Licht und den richtigen Ton.

Für die 5. Klassen bieten wir bei ausreichender Nachfrage folgende Wahlkurse an:

- Experimentelle Techniken in der Kunst
- Schulgarten
- Sportneigungsgruppen (z. B. Tischtennis, Schwimmen, Bewegungskünste)
- Unterstufenchor, Orchester, Instrumentalunterricht, Bläserklasse
- Multimedia
- Schach

Unsere Tutoren

Tätigkeiten in der 5. Jahrgangsstufe:

- Organisation und Durchführung der Schulhausrallye (Wettbewerb zum Kennenlernen des Schulhauses und Schulgeländes, der Personen und des Verhaltens in Notfällen, im Krankheitsfall, usw.)
- Organisation u. Durchführung der Faschingsparty m. Prämierung der Masken
- Ansprechpartner in der Klasse (fest zugeteilte Tutoren) für Probleme schulischer und privater Art
- mehrere Tutoren sind auch Mediatoren (Streitschlichtung)
- Nachmittagsaktivitäten durchführen (z.B. Spiele - Nachmittag, Bastel-Nachmittag, Schlittschuhlaufen, Tierpark, Museum...) - bei diesen Aktivitäten wird vorher stets, meist durch schriftliche Abfrage, das Interesse ermittelt
- Begleitung und Unterstützung der Lehrkräfte beim Wandertag
- Mithilfe beim Tag der 5. Klassen, sowie bei der Organisation von Aktionstagen am Schuljahresende und der Weihnachtsfeiern

Tätigkeiten in der 6. Jahrgangsstufe:

- Nachmittagsaktivitäten durchführen (z.B. Kino, Bowling, Halloweenparty, Spiele-Nachmittag, Bastel-Nachmittag, Schlittschuhlaufen, Tierpark, Museum);

Schulsanitätsdienst

„Schulsanitätsdienst Stufe 1 bitte ins Sekretariat!“ – seit bald 20 Jahren betreut der SSD Schüler/-innen und Lehrer/-innen und leistet Erste Hilfe während der Schulzeit, aber auch bei Schulpartys, Schulfesten und anderen Veranstaltungen rund um die Schule. Unsere gute Ausstattung und absolvierte Ausbildung ermöglichen eine optimale Erstversorgung unserer Patienten. Wir haben einen Einsatzrucksack, der neben Verbandsmaterial auch ein Blutdruckmessgerät, eine Sauerstoffflasche und andere medizinische Geräte enthält. Außerdem stehen uns ein Raum mit Liege sowie eine Trage zur Verfügung.

Pro Schuljahr ist der Schulsanitätsdienst ca. 210-mal im Einsatz.

Mitglieder:

Der Schulsanitätsdienst besteht dieses Schuljahr 2008/09 aus ca. 15 Mitgliedern ab der 8. Klasse.

Ausbildung:

Grundvoraussetzung für jeden Schulsanitäter ist das Interesse an Teamarbeit, die Teilnahme an internen Fortbildungen sowie ein absolvierter Erster-Hilfe-Kurs. Zu Beginn des Schuljahres findet eine zweitägige Fortbildung statt, bei der neue Mitglieder eingeführt werden und intensiv an Fallbeispielen geübt wird.

Einige Mitglieder engagieren sich darüber hinaus in ihrer Freizeit bei Hilfsorganisationen wie dem Bayerischen Roten Kreuz.

- Schullandheim der 5. Klassen im Krainzberger Hof und Maxhofen
- Skilltage der 6. Klassen
- Skikurs der 7. Klassen in Österreich
- Besinnungstage der 9. Klassen
- Soziales Praktikum in der 9. Klasse
- Berufspraktikum in der 10. Klasse
- Studienfahrten der Qualifizierungsphase
- Schüleraustausch mit Frankreich, Spanien, Italien und Jordanien
- Chor- und Orchesterwoche
- Comeniusprojekt



Die Mitglieder des Vorstands sind

Frau Schneider, Vorsitzende (089 / 67 00 01 66)

Herr Dr. Ludsteck, stellvertretender Vorsitzender (089 / 6 70 66 52)

Herr Mertes, Kassenwart (08095 / 1214)

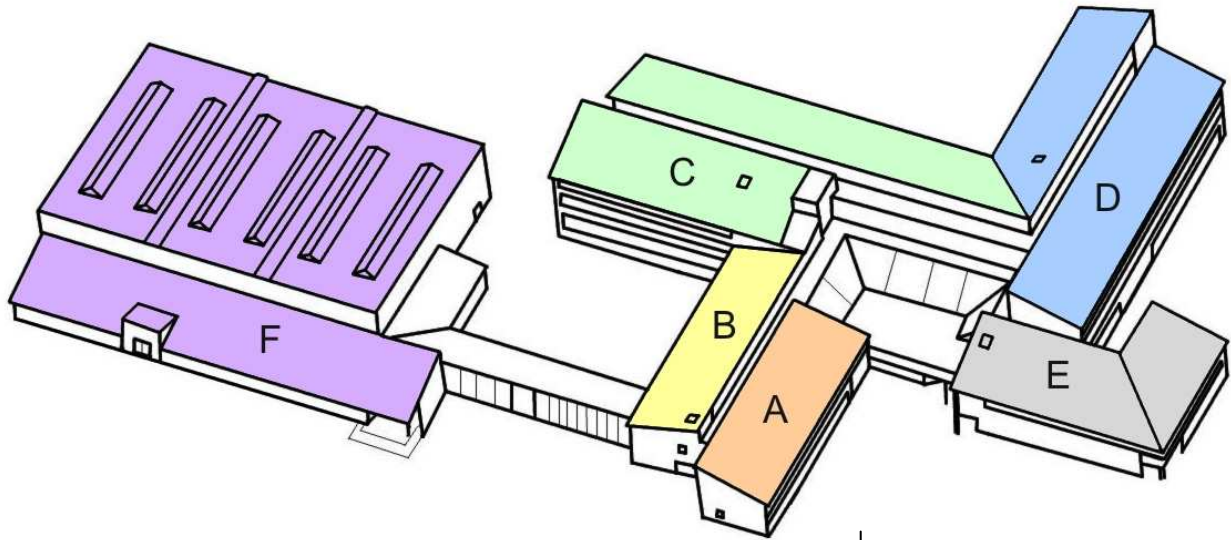
Frau Grabatin, Schriftführerin (089 / 6 37 25 20)

Die Mitglieder des Fördervereins sind der festen Überzeugung, dass die Jugend motivierbar und nicht ohne Werte, interesselos und gelangweilt ist, wenn man ihr den passenden Lebensraum schafft. Dann entwickelt sie Engagement, Kreativität, Phantasie, Gemeinsinn und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Bestätigt finden wir dies nicht zuletzt durch die erstaunlich positiven Ergebnisse der von engagierten Pädagogen des Heinrich-Heine-Gymnasiums betreuten Aktivitäten außerhalb des regulären Unterrichtes, wie Theater spielen, fotografieren, Multimedia-Projekte, musizieren, Sport betreiben u. v. a. m...

Der "Förderverein Städtisches-Heinrich-Heine-Gymnasium München e. V." will durch die Förderung und Unterstützung von Projekten und Aktivitäten, die sich vom Schulalltag abheben, das Schulleben am HHG attraktiver gestalten und eine Öffnung der Schule ihrem gesellschaftlichem Umfeld bewirken.

*Monika Schneider
Vorsitzende*



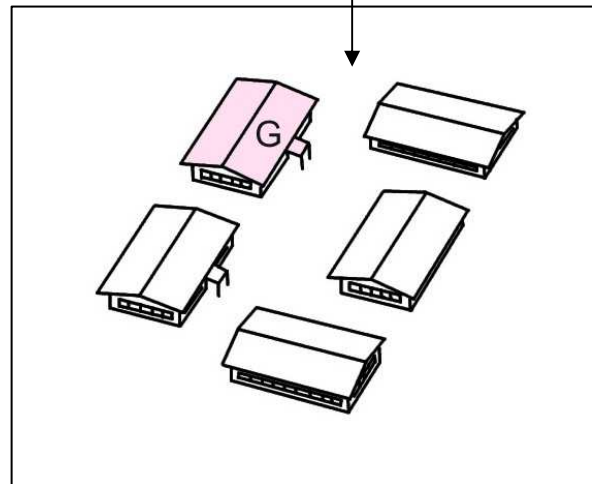
Heinrich-Heine-Gymnasium

Max-Reinhardt-Weg 27
81739 München

Tel: 089-673 68 48-0
Fax: 089-673 68 484-0
E-Mail: heinrich-heine-gymnasium@muenchen.de

zu den Pavillons und Mensa

Schulleiter	Hr. Duetsch	(A 131)
Stellv. Schulleiter	Hr. Janzik	(A 130)
Mitarb. der Schulleit.	Fr. Klar	(A 124)
Sekretariatsleitung	Fr. Lachmann	(A 129)
Sekretariatsmitarb.	Fr. Eixenberger	(A 129)
Sekretariatsmitarb.	Fr. Sirtl	(A 129)
Stundenplaner	Fr. Metz	(A 126)
	Hr. Klopp	(A 126)



Lehrerzimmer	(B 136)	Hausmeister	N.N.	(D 018)
Schulpsychologin	Fr. Reichhart (C208)	Schulkiosk	N.N.	(D 018)
Beratungslehrerin	Fr. Lodgman (C209)	Bibliotheksleitung	Fr. Messmer	(E 123)
Kollegstufenbetreuer	Fr. Daubenmerkl (C207)	Sporthalle und Schwimmbad		(F SP1)
	Hr. Sillober (C207)	Mensa	N.N.	(G 123)